

MASTER

ANGEWANDTE GESUNDHEITS- WISSENSCHAFTEN

From Pioneers to Leaders: Finden Sie innovative – interdisziplinäre und multiprofessionelle – Lösungen für die Herausforderungen im Gesundheitswesen.

ANGEWANDTE GESUNDHEITS- WISSENSCHAFTEN

Immer im Blick: die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten. Diversität, Kultur, Nachhaltigkeit, Ethik und anwendungsorientierte Forschung – das ist die Basis unseres berufsbegleitenden Master-Studiengangs. Das Studium bereitet Sie auf operative und strategische Aufgaben in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern im Gesundheitswesen vor.

AUF EINEN BLICK



Berufsbegleitend/ berufsermöglichend

Die Lehrveranstaltungen finden in der Regel alle 2-3 Wochen am Donnerstag, Freitag und Samstag ganztags statt. Pro Semester findet zusätzlich eine Blockwoche (Mo-Sa) statt.



Zugangsvoraussetzungen

Der Master-Studiengang richtet sich primär an Absolventinnen und Absolventen der MTD- und Hebammen-Ausbildungen sowie an Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen der medizinischen Universitäten. Als fachliche Zugangsvoraussetzung ist daher der Abschluss eines gesundheitswissenschaftlichen Bachelor- oder Diplom-Studienganges im Umfang von mindestens 180 ECTS bzw. eine entsprechende gleichgehaltene Ausbildung festgelegt. Darüber hinaus ist eine mindestens einjährige einschlägige Berufserfahrung oder die einschlägige Berufstätigkeit während des Studiums von Vorteil.



Vier Semester

Sie schließen Ihr Studium nach zwei Jahren ab und erarbeiten sich in diesem Zeitraum 120 ECTS. Master of Science in Health Studies (MSc), heißt Ihr akademischer Grad, den Sie zum Studienabschluss verliehen bekommen.

Sie können ihr Studium auch mit einem Doktorat fortsetzen.



€ 363,36/Semester

Das ist der Studienbeitrag, den Sie als EU-/EWR-Staatsbürgerin bzw. -Staatsbürger zuzüglich des ÖH-Beitrages bezahlen.

WAHLFÄCHER

Setzen Sie Ihre eigenen Schwerpunkte: Im Studium entscheiden Sie sich für 1 von 2 Wahlpflichtfächern. Diese finden im 3. Semester statt.

Kinder- und Jugend-gesundheit

Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen entsteht überall, in ihren Kinderzimmern, in ihren Familien, in den Kindergärten und Schulen, an den Spielplätzen, im Straßenverkehr – kurz: in ihren Lebenswelten. Die Gesundheitsversorgung findet trotz wissenschaftlicher Erkenntnisse jedoch größtenteils in den unterschiedlichen Gesundheitszentren und -einrichtungen statt.

Zentral für die Kinder- und Jugendgesundheit sind außerdem die Familie und das soziale Umfeld. Der moderne Lebensstil, der psychosoziale Stress und andere Faktoren führen zu einem dramatischen Anstieg an psychischen Störungen in der Kindheit und Adoleszenz.

Eine optimale Gesundheitsversorgung sollte daher primär in den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und deren Familien stattfinden und deren Bedürfnisse stärker berücksichtigen. Dies würde zum einen zu einer kosteneffizienteren Versorgung und – viel wichtiger noch – zu einer besseren Lebensqualität, zu Gesundheit und Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen und ihren Familien beitragen.

Palliativ- und Hospiz-versorgung

Durch den medizinischen und technologischen Fortschritt und eine immer präzisere Diagnostik steigt die Anzahl an Personen mit progredienten, schweren, lebensbedrohlichen oder tödlichen Krankheiten. Solche Krankheiten können zu massiven Veränderungen im Alltag der Betroffenen wie auch ihrer Angehörigen führen.

Patientinnen und Patienten in der Palliativ- und Hospizversorgung benötigen neben der Pflege und der medizinischen Versorgung auch anderwärtig Unterstützung. Dies betrifft unter anderem die Bewältigung ihres Alltags, die Teilhabe an ihrem sozialen Leben, die Aufrechterhaltung ihrer Lebensqualität, den Umgang mit unerfüllten Lebensträumen, Schmerz, Trauer und Angst.

Praxisprojekt

Das Herzstück des Studiums, das Praxisprojekt, erstreckt sich über alle vier Semester hinweg und reicht von der Problemidentifikation über die Planung und Umsetzung bis hin zur Präsentation des durchgeführten Projekts. Gemeinsam mit Ihren Patientinnen und Patienten entwickeln Sie innovative Lösungen für konkrete Problemstellungen aus Ihrem beruflichen Alltag oder für Herausforderungen der Zukunft.

CURRICULUM

Semester I	H	ECTS
Partizipation im Gesundheitswesen		
PARTIZIPATION IN GESUNDHEITSRELEVANTEN ORGANISATIONEN		
Systemische Berücksichtigung der PatientInnen- und Angehörigenperspektive	1	2
Partizipatives Case-Management	1	2
Multiprofessionelle und interdisziplinäre Gesundheitsdienste und Evaluation		
Multiprofessionelle und interdisziplinäre Gesundheitsdienste	2	3
Rahmenbedingungen und Trends der angewandten Forschung		
Wissenschaftstheorie	2	3
Klinische Forschung und rechtliche Anforderungen	2	4
Studienprotokoll und Studiendokumente	1	2
Wissenschafts- und Forschungsmethoden		
Qualitative Forschungsdesigns und -methoden	2	3
Weitere Forschungsdesigns, -methoden und Literaturreviews	1	2
Innovation im Gesundheitswesen		
INNOVATIONSENTWICKLUNG IN GESUNDHEITSRELEVANTEN ORGANISATIONEN		
Innovationsentwicklung und -förderung	1	3
Innovation in gesundheitsrelevanten Organisationen	1	2
Innovative Lösungen für die Praxis		
Planung eines Praxisprojekts	2	4

Semester II	H	ECTS
Partizipation im Gesundheitswesen		
Personalisierung und Evidenzbasierung	1	3
Multiprofessionelle und interdisziplinäre Gesundheitsdienste und Evaluation		
Erfolgsmodelle für die Praxis	1	2
Multiprofessionelle und interdisziplinäre Evaluation	2	3
Rahmenbedingungen und Trends der angewandten Forschung		
Forschungsethik und internationale Forschungstrends	1	2
Wissenschafts- und Forschungsmethoden		
Quantitative Forschungsdesigns und -methoden	3	6
Verfassung und Präsentation von wissenschaftlichen Arbeiten		
Master Thesis Tutorium	2	3
Innovative Lösungen für die Praxis		
Management eines Praxisprojekts	2	6
Innovation im Gesundheitswesen		
Trends und Entwicklung der Digitalen Gesundheit	1	1
Technologisierung der Gesundheit		
Technologien in der Therapie- und Hebammenpraxis in unterschiedlichen Settings	3	4

Semester III	H	ECTS
Transdisziplinäre Handlungsfelder		
AUSSERKLINISCHER BEREICH		
Primärversorgungseinheiten	2	3
Gesundheitsförderung, Prävention und gemeindenahere Rehabilitation	2	3
Palliativ- und Hospizversorgung (Wahlpflichtfach 2)	1	2
Kinder- und Jugendgesundheit (Wahlpflichtfach 1)	1	2
Gesundheit im erwerbsfähigen Alter	2	3
Alten- und Langzeitversorgung	2	3
Verfassung und Präsentation von wissenschaftlichen Arbeiten		
Präsentation von Forschungsergebnissen	1	2
Innovative Lösungen für die Praxis		
Durchführung eines Praxisprojekts	1	9
Technologisierung der Gesundheit		
Datensicherheit und -management	1	2
Tele- und E-Health	2	3

Semester IV	H	ECTS
Innovative Lösungen für die Praxis		
Projektbericht und -präsentation eines Praxisprojekts	1	2
Innovation im Gesundheitswesen		
Innovation, Demografie, Migration und Ressourcen-Optimierung	2	2
Forschen und wissenschaftliches Arbeiten		
Master Thesis	0	22
Master-Prüfung	0	4

DIE GANZ PERSÖNLICHE GESCHICHTE: FASZINATION GESUNDHEITSSYSTEM

Lukas Walser stammt aus Vorarlberg und belegt an der IMC FH Krems Angewandte Gesundheitswissenschaften, nachdem er in Tirol ein Bachelor-Studium in Ergotherapie absolviert hat. Derzeit arbeitet er im Spital Altstätten im Austrittsmanagement.

Studium mit Aussicht auf mehr

Für das Studium habe ich mich entschieden, da ich mich intensiv mit den Grundzügen des Gesundheitswesens auseinandersetzen will. Ich möchte das System aktiv mitgestalten, eine Führungsposition übernehmen und innovative Lösungsvorschläge einbringen. Des Weiteren ermöglicht das Master-Studium ein weiterführendes Doktoratsstudium.

Mein persönliches Highlight ist das Planen, Managen und Durchführen eines Praxisprojekts. Einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens zu leisten, ist eine einzigartige Erfahrung.

Lösungen von und mit Profis

Am meisten profitiere ich vom persönlichen Austausch mit den Lehrenden und Studienkolleginnen und -kollegen. Die Mischung aus praktischer Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz der Lehrenden ermöglicht uns, selbst zu Expertinnen und Experten zu werden. Trans- und Interdisziplinarität werden großgeschrieben. Egal ob Gesundheitsförderung und Prävention oder Kranken- und Langzeitversorgung – das interprofessionelle Erarbeiten von Lösungsvorschlägen für die Praxis steht immer im Fokus.

Überraschend war für mich die Offenheit, Geduld und Wertschätzung, die man hier als Studierender seitens der Lehrenden erhält. Diesen persönlichen Austausch sehe ich nicht als selbstverständlich.

Beiträge für ein besseres Gesundheitssystem

Meine Pläne für die Zukunft sind, einen Teil dazu beizutragen, ein hochwertiges Gesundheitssystem aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Ob im intra- oder extramuralen Bereich, ich möchte meine erworbenen Fertigkeiten dazu einzusetzen, innovative Lösungsvorschläge gemeinsam mit weiteren Fachpersonen zu entwickeln, um die Herausforderungen des Gesundheitswesens zu meistern.





Eine wunderschöne Studienumgebung



Sehr persönliche Atmosphäre



#kremsgenial

IMC Fachhochschule Krens
Piaristengasse 1
3500 Krens, Österreich

Studienberatung
T: +43 2732 802 222

E: information@fh-krens.ac.at
I: www.fh-krens.ac.at



Dieser Studiengang wird vom Land Niederösterreich gefördert.